



Das Stadtarchiv als Servicestelle in der digitalen Welt

Herausforderungen,
Ziele,
Vision 2030



Ausgangslage



- Gesetzliche Grundlage: Archivgesetz NRW
- Nutzbarmachung von Archivgut für alle
- In Zeiten des Web 2.0 sollten Infos nicht mehr nur in analoger (Papier-)Form im Lesesaal eines Archivs, sondern möglichst ungebunden von Ort und Zeit über das Internet weltweit zugänglich sein.
- Früherer Grundsatz: „Quod non est in actis, non est in mundo!“ (Was nicht in Akten steht, existiert nicht!) – Heute: „Quod non est in rete, non est in mundo!“ (Was nicht im Netz steht, existiert nicht!)



Das Stadtarchiv hat große Pläne für die Zukunft



Digitalisierung trägt bei:

- Unterlagen bzw. Informationen zeit- und ortsunabhängig zugänglich zu machen
- wertvolles Archivgut (Unikate) zu schützen, indem künftig auf Digitalisate zugegriffen werden kann
- zu wesentlich mehr Effizienz in der Archivarbeit (rascherer Zugriff auf Unterlagen, weniger Anfragen bzw. Benutzerbetreuungen, wenn Unterlagen online bereitgestellt werden)
- im Falle eines schweren Schadens am Archivgut (Katastrophenfall) als Sicherungs-Digitalisat (Informationen gehen nicht verloren)





Vision „Digitales Stadtarchiv 2030“

Das Stadtarchiv Bergisch Gladbach arbeitet effizient und zukunftsorientiert, indem es hauptsächlich digitale Informationsformen nutzt und bereitstellt, und ist als Servicestelle für Interne (Verwaltung) und Externe bekannt, geschätzt und anerkannt.



Modernisierter Benutzersaal





Neue Dauerausstellung Archivflur



Bisher umgesetzt

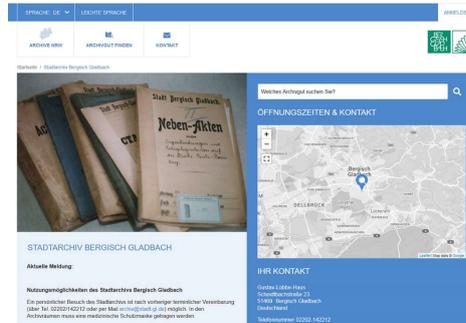
- Definition der Standards für die Digitalisierung (PDF/A für Textdokumente, JPG2000 für Fotos etc.)
- Software- (Acrobat Pro, Photoshop etc.) und Hardwarevoraussetzungen (v.a. Scanner) angegangen
- Weg vom Mikrofilm!
- Digitalisierung intern (Papierdokumente, Magnetbänder) und extern (vom Mikrofilm): Personenstands- und Zivilstandsregister (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Mikrofilme der ältesten Meldekarteien, ältester Bestand „Amt Porz“, Glasplattenegative, Tonbänder



Plattform (Portal) „Archive NRW“

Die Onlinestellung ist in 3 Schritten geplant:

1. Einstellen der neu erstellten Archivtektonik („Grundgerüst“ des Archivs)
2. Einstellen der Archivbestände (aktuell nur wenige online sichtbar)
3. Verknüpfung der Digitalisate für die Online-Nutzung



Archivar Forscher oder Informationsmanager?



- Es gibt nicht wenig Forscher und Experten, die sich intensiv mit der Bergisch Gladbacher Geschichte oder Teilaspekten derselben auseinandergesetzt und darüber publiziert haben
- Über die wichtigsten Themen wurde bereits publiziert
- Der Zugang zu den Forschungsergebnissen ist schwierig, da sie sehr verstreut gedruckt und nicht im Internet zu finden sind
- Braucht es daher nicht eher den Archivar als „Informationsmanager“, der den Zugang zu Informationen schafft und vereinfacht (über das WWW) und weniger den forschenden Stadtgeschichts-Experten?



**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!!!**